

## SPD Baden-Württemberg: Saskia Esken erhält keine Nominationschance mehr!

Der Landesvorstand der SPD Baden-Württemberg hat Saskia Esken nicht für den Bundesvorstand nominiert, was interne Debatten auslöst.



Baden-Württemberg, Deutschland - Der Landesvorstand der baden-württembergischen SPD hat entschieden, Saskia Esken nicht für den Bundesvorstand zu nominieren. Dies wurde am 28. April 2025 bekannt gegeben. Vorgeschlagen wurden stattdessen Landeschef Andreas Stoch sowie die Bundestagsabgeordneten Katja Mast und Isabel Cademartori. Letztes Jahr, im Jahr 2023, erhielt Esken noch eine Nominierung von ihrem eigenen Landesverband, doch in diesem Jahr hat sie selbst keine Kandidatur vorgelegt. Diese Entscheidung, so erklärte der Landeschef Andreas Stoch, sei in Absprache mit Esken getroffen worden und stelle keine Vorentscheidung über eine mögliche erneute Kandidatur dar, die theoretisch auch spontan auf einem Parteitag erfolgen könnte.

Die Neuwahl der Parteiführung steht im Juni an. In der Partei gibt es diverse Meinungen über die Rolle von Esken. Während Landesgeneralsekretär Sascha Binder in einem Interview Esken kritisierte und äußerte, dass die Kabinettsposten solchen Personen vorbehalten werden sollten, die innerhalb der Partei und der Bevölkerung großes Vertrauen genießen, verteidigte SPD-Präsidiumsmitglied Katja Pähle Esken. Sie wies darauf hin, dass nicht allein Esken die Verantwortung für die schlechten Ergebnisse bei der vergangenen Bundestagswahl tragen könne.

## Die Herausforderungen für die SPD

Inmitten dieser internen Auseinandersetzungen will die SPD für die kommenden Wahlen eine klare Position beziehen. Die Sozialdemokraten haben sich das Ziel gesetzt, die Schuldenbremse für öffentliche Investitionen zu reformieren und planen, die Staatseinnahmen durch Anpassungen bei der Erbschafts-, Schenkungs- und Vermögenssteuer zu erhöhen. In diesem Kontext verspricht die SPD zudem stabile Renten, um den Wählerinnen und Wählern Vertrauen zu signalisieren. Die Partei sieht sich in einem Wettbewerb mit anderen politischen Kräften, insbesondere der CDU/CSU, die sich durch eine härtere Migrationspolitik und steuerliche Entlastungen von den Gruppen abgrenzen möchte, und den Freien Demokraten, die stabile Staatsfinanzen und eine Reform des Bürgergeldes fordern.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die SPD positionieren wird und welche Auswirkungen die internen Diskussionen auf die bevorstehenden Wahlen haben werden. Die Dynamik innerhalb der Partei könnte entscheidend sein, um im Wahlkampf erfolgreich zu sein. Der Ausgang der Nominierungen und die Reaktion der Parteibasis auf die Entwicklungen rund um Esken könnten das Bild der Sozialdemokraten in der Öffentlichkeit stark beeinflussen.

Für weitere Details zur Nominierung und den internen Diskussionen innerhalb der SPD, besuchen Sie bitte [saechsische.de](https://saechsische.de) und [spiegel.de](https://spiegel.de). Für die Wahlprogramme der

politischen Parteien besuchen Sie bitte **Deutschlandfunk**.

| Details |                                                                                                                                                                                                                                                        |
|---------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorfall | Gesetzgebung                                                                                                                                                                                                                                           |
| Ort     | Baden-Württemberg, Deutschland                                                                                                                                                                                                                         |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.saechsische.de">www.saechsische.de</a></li><li>• <a href="http://www.spiegel.de">www.spiegel.de</a></li><li>• <a href="http://www.deutschlandfunk.de">www.deutschlandfunk.de</a></li></ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**